

ED mit Stoßwelle behandeln

Die EAU-Guidelines¹ empfehlen bei ED den Einsatz von PDE-5-Hemmern (PDE-5-I).

Aber auch Therapieoptionen wie die niedrig intensive extrakorporale Stoßwellenbehandlung (Li-ESWT) sind angeführt. Eine Studie zeigt, dass diese die ED signifikant verbessert.²

Die EAU-Guidelines weisen darauf hin, dass zum Einsatz der Li-ESWT bei erektiler Dysfunktion (ED) eine Reihe von Studien mit positiven Resultaten publiziert wurde; auch eine Metaanalyse von Clavijo et al. fiel positiv aus.³ Gezeigt wurde eine Verbesserung des „International Index of Erectile Function 5“ (IIEF-5)-, aber auch des Erection-Hardness-Scores (EHS) bei Patienten mit leichter ED,⁴ zu Verbesserungen kam es auch bei PDE-5-I-Non-Respondern mit schwerer ED,^{5, 6} sowie bei Patienten mit inadäquatem Ansprechen auf PDE-5-I.⁴

Ziel einer rezenten Studie war es, die Li-ESWT bei ED in einer einfach verblindeten, Sham-kontrollierten, randomisierten klinischen Studie zu evaluieren.² 60 ED-Patienten wurden in eine Therapie- und eine Shamgruppe randomisiert. Die Behandlung bestand aus 4 Sitzungen mit einem PiezoWave2-Gerät (R. Wolf und Elvation Medical). Die Wirksamkeit wurde nach dem IIEF-5, dem EHS sowie den Fragen 2 und 3 des Sexual Encounter Profile (SEP 2, SEP 3) und den Global-Assessment-Question(GAQ)-Werten zu Beginn sowie 4 Wochen und 12 Wochen nach der Behand-

lung bewertet. Es zeigte sich zwischen der behandelten und der Shamgruppe ein statistisch signifikanter Unterschied nach 4 und 12 Wochen in Bezug auf die Qualität der Erektion, gemessen am IIEF-5 ($p=0,049$ bzw. $p<0,001$) und am EHS nach Woche 12 ($p<0,001$). Außerdem zeigten sich ein Anstieg des EHS nach 4 und 12 Wochen ($p=0,030$ bzw. $p<0,001$) und ein Unterschied nach 12 Wochen beim GAQ ($p<0,001$), SEP 2 ($p=0,05$), SEP 3 ($p<0,001$) sowie bei der Zufriedenheit des Patienten ($p<0,001$) und des Partners ($p<0,001$). Damit bestätigt die Studie, dass die Li-ESWT die erektile Funktion signifikant verbessert.

Meist genügen sechs Behandlungen. Erfolge stellen sich ca. 6 bis 12 Wochen nach Therapiebeginn ein – in der Regel mit anhaltendem Effekt. Innerhalb von zwei Jahren kann eine Auffrischung erfolgen. Die Li-ESWT ist meist keine Kassenleistung, die Mehrzahl der Patienten ist aber bereit, privat Kosten zu übernehmen. Eine Behandlung dauert bei ED 20–25 Minuten. Weitere approbierte Einsatzgebiete sind die Prostatitis, Induratio penis plastica und das chronische Beckenbodensyndrom.

Kommentar Dr. Igor Motil, Brno:

„Die Stoßwellentherapie führe ich bereits seit dem Jahr 2013 durch. Von Beginn an war ich von der sehr guten Wirkung der Behandlung mit der Stoßwellentherapie überrascht. Schrittweise habe ich die Behandlung weiter verbessert und eine neue Technik zur Anwendung der Stoßwellen eingeführt, die LSTC-ED-Methode, die das gesamte behandelte Gewebe homogen abdeckt. In den letzten Jahren habe ich auch Stoßwellen zur Behandlung von IPP, CPPS und jetzt auch von OAB verwendet.“

Kommentar: Dr. Igor Motil, Urologie, Brno
www.urologickaambulance.cz

Bericht: Christian Fexa
■06

Literatur:

1 Hatzimouratidis K et al.: EAU Guidelines on male sexual dysfunction: <https://uroweb.org/guideline/male-sexual-dysfunction/> 2 Sramkova T, Motil I et al.: Urol Int 2019. doi: 10.1159/000504788 3 Clavijo RI et al.: J Sex Med 2017; 14: 27 4 Lu Z et al.: Eur Urol 2017; 71(2): 223-33 5 Kitrey ND et al.: J Urol 2016; 195: 1550 6 Bechara A et al.: Sex Med 2016; 4: e225



SCHUHFRIED
MEDIZINTECHNIK

DIE STOSSWELLE
DIE BEGEISTERT

PiezoWave² Fokussierte Stoßwelle

- ▶ „First Line-Therapie“ bei Erektile Dysfunktion - Erfolgsrate lt. aktueller Studienlage bis zu 84%
- ▶ Chronische Prostatitis: deutliche Schmerzlinderung lt. Erfahrungsberichten ab der ersten Behandlung
- ▶ weitere Einsatzgebiete: IPP, Beckenbodensyndrom
- ▶ Vorteile der PiezoWave²: wartungsfrei, leise, kurze Behandlungsdauer, hohe Intensität und Linienfokus
- ▶ rasch amortisiert



Ein Produkt der Richard Wolf GmbH
und der Elvation Medical GmbH

+43 1 405 42 06 info@schuhfriedmed.at
www.ed-stoßwelle.at www.schuhfriedmed.at